

## Halbtageswanderung von Baden nach Remetschwil

Am sonnigen und warmem Donnerstag, den 5. Mai 2011 war nach langer Zeit wieder einmal eine Halbtageswanderung angesagt. Besammlung war allerdings schon morgens um 8 Uhr beim Restaurant Kreuzliberg. Dies hatte einen ganz einfachen Grund: Wir waren alle bei Gusti in Fislisbach zum Mittagsgrill auf seiner Terrasse im neuen „Stöckli“ eingeladen. So war es kaum verwunderlich, dass sich 21 Kolleginnen und Kollegen am Treffpunkt einfanden. Die grosse Wanderschar setzte sich dann in Bewegung.



Zuerst ging es etwas steil bergauf zum „Tüfelscheller“, wo bis zu 50 m hohe Tannen und Eschen in den (am Wandertag stahlblauen) Himmel wachsen. Wer in der Gegend aufgewachsen ist, kennt dieses Refugium für Gross und Klein, können doch die Kinder auf den allerdings nicht immer ungefährlichen Nagelfluhfelsen und umgestürzten Bäumen dieses Naturparadieses herumkraxeln oder mit kindlicher Fantasie tiefe Höhlen entdecken?



Bis zur Höhe des Rüsler ging es immer aufwärts,. Am höchsten Punkt von Baden vorbei. Einen sehr schönen und extrem sauberen Picknickplatz oberhalb des Rüsler nutzten wir für die erste richtige Verschnaufpause. Anschliessend ging es wieder etwas bergab zum Waldrand oberhalb Oberrohrdorf, wo wir die Aussicht auf das schöne Reusstal geniessen konnten. Allerdings wird man sich beim Blick über die Gegend rasch einmal klar, dass unser gesunder Lebensraum immer mehr durch eine rasch

sich ausdehnende Urbanisierung eingeengt wird!

Oberhalb des Sennhofs verweilten wir kurz und wechselten einige Gedanken zur geplanten über 100 m hohen Windmühle, die in der Nähe entstehen sollte. Die Remetschwiler werden wohl kaum je JA sagen zu dem Projekt, auch wenn allenfalls das Schweizervolk einem definitiven Ausstieg aus dem Atomstrom zustimmen sollte..?!



Nun war es nicht mehr weit den Wanderweg hinunter an teuren und grossen Villen am Sonnenhang von Remetschwil vorbei bis zum Restaurant Post an der Hauptstrasse, wo wir im Gartenrestaurant den Durst unserer 3 stündigen Wanderung löschten bevor wir uns mit dem Bus nach Fislisbach transportieren liessen.

Nach einigen wenigen Minuten erreichten wir denn auch schon den „Ruhesitz“ unseres



Freundes Gusti an der Dorfstrasse 20 in Fislisbach. Da hatte er schon vorgesorgt und für unsere illustre Schar Tische und Stühle und natürlich „Flüssiges“ bereit gestellt. Beim Anblick unserer grossen Gruppe strahlte Gusti über das ganze Gesicht. Man sah ihm seine Freude von weitem an, dass wir so zahlreich seiner spontanen Einladung Folge geleistet haben.

Charly, der mit Rosmarie zusammen nur den ersten Teil unserer Wanderung bis zur Herzoghütte mitgemacht hatte,

amtete als Obergrill-Meister bravourös und schon bald bruzzelten die Würste herrlich riechend auf dem Feuer.

So zog sich das fröhliche Zusammensein bis in den späten Nachmittag hinein, wohl dem einen oder andern fielen dabei die Augen zu. Oder waren es wohl nur die Hitze oder das Bier, das den seeligen Schlaf auf einem Stuhl unseres Präsidenten auslöste? hätte ich noch vergessen zu erwähnen, dass sich noch Francine und Lydia hinzugesellten, da sie am morgen andere Verpflichtungen hatten.

Rückblickend auf die schöne Wanderung und den tollen Grillplausch bei Gusti möchte ich ihm von Herzen danken für seine generöse Gastfreundschaft und wünsche ihm in seinem begonnenen Ruhestand gute Gesundheit und weiterhin eine solch positive Lebensfreude. Aber auch Charly sei Dank für seine Grillkünste und nicht unerwähnt darf Hildegard bleiben, die still im Hintergrund zum guten Gelingen dieses kleinen Festes beitrug.

Der Tourenleiter GERD



Fast  
auch